

Rauch und Hitze rasch erkennen

Ein Rauchmelder sollte nach zehn Jahren erneuert werden. Mario Schwagerle, Geschäftsführer Manilumi GmbH, erklärt, worauf man beim Kauf und der Wartung von Rauchmeldern unbedingt achten sollte.

OIZ: Welche Projekte oder Großprojekte haben Sie in den vergangenen Jahren in Kärnten umgesetzt?

MARIO SCHWAGERLE: Wir haben letztes Jahr im Zeitraum zwischen April und Ende Juni für die größte Wohnbaugenossenschaft, die Landeswohnbau Kärnten, in rund 17.000 Mietwohnungen rund 58.000 Rauchmelder montiert. Das war österreichweit das größte „Rauchmelderprojekt“ überhaupt.



© Gira

Bei Bränden stellen nicht die Flammen die größte Gefahr dar, sondern die hochgiftigen Rauchgase, die bereits bei kleinen Schwelbränden freigesetzt werden können.



© Manilumi

Mario Schwagerle,
Geschäftsführer
Manilumi GmbH.

OIZ: Was kostet ein Rauchmelder in etwa, und wie lange ist seine Lebensdauer?

SCHWAGERLE: Im Handel sind Rauchmelder von fünf bis 50 Euro erhältlich. Der Vorteil eines Qualitätsrauchmelders liegt darin, dass die Batterien nicht auslaufen und nicht so schnell leer werden. Bei Qualitätsrauchmeldern hält die Batterie mindestens zehn Jahre. Grundsätzlich gilt: Rauchmelder sollten nach zehn Jahren erneuert werden, da die Sensoren verschmutzen und die Empfindlichkeit nachlässt.

OIZ: Worauf muss beim Kauf und bei der Montage geachtet werden?

SCHWAGERLE: Ein Rauchmelder muss eine CE-EN-14604-Zertifizierung haben. Sehr gute Rauchmelder verfügen über eine Bi-Sensor-T-Technologie. Damit wird sowohl Rauch als auch Hitze erkannt.

OIZ: Was ist wiederum bei der Wartung wichtig?

SCHWAGERLE: Der Qualitätsrauchmelder hat eine zyklische echte Selbsttestfunktion. Das heißt: Er führt minütlich einen Selbsttest durch und checkt die Sensorik. Zusätzlich sollte einmal im Monat die Prüftaste gedrückt werden.